

Protokoll der 4. Sitzung des Schulgemeinschaftsausschusses

am 20. Mai 2003

BEGINN: 17.00

ENDE: 19.16

ANWESENDE: *Schulleiter:* Dir. Mag. Dr. Fritz ANZBÖCK

LehrervertreterInnen: OStR. Mag. Christa KÖLLNER,
OStR. Mag. Dr. Wolfgang ANNERL
Mag. Harry GRANITZER

ElternvertreterInnen: Constanze KOSTAL

SchülervertreterInnen: Elias HANDLER

Schulärztin: Dr. Maria MÜLLNER

TAGESORDNUNG

1. Schulautonome Studentafeln ab dem Schuljahr 2003/04

Nach einer kurzen **Diskussion** über die mehr als fragwürdige **Sinnhaftigkeit** der ministerial verordneten Stundenkürzungen ...

OStR. Köllner: („... reine Sparmaßnahme“, „... definitiv keine Entlastung der SchülerInnen“, „... keinerlei pädagogische Basis“ ... „... eigentlich ist die Stundenkürzung noch nicht rechtskräftig, und wir wehren uns gegen das Gesetz zu agieren“)

Dr. Anzböck: („... auch wenn eine solche Weisung ungesetzlich ist, muss man sie als Direktor vollziehen, man könnte als Unmutsäußerung lediglich eine Dienstaufsichtsbeschwerde an den Stadtschulrat schicken...“)

und anschließender **Analyse der viel zu passiven Position der Eltern des GRG 23** Draschestraße, die sich alleine dadurch manifestiert hat, dass nur der **Elternvereinsobmann am Aktionstag kurz anwesend war...** (Koll. Köllner übergab in diesem Sinne Fr. Kostal einen Protestbrief der Eltern des BORG 3 mit der Bitte, diesen bei den anderen Eltern publik zu machen, damit man sieht was an Unterstützung alles möglich wäre)

Mag. Granitzer: („... viele Eltern haben schlicht und ergreifend nicht gewusst, dass sie am Aktionstag eingeladen gewesen wären und sind sehr enttäuscht wegen diesem Riss in der Kommunikationskette „... an den meisten anderen Schulen war die Unterstützung der Eltern viel deutlicher spürbar“, „... keinerlei Protestaktivität der Eltern vorhanden, das wirkt motivationshemmend auf die LehrerInnen“)

Fr. Kostal: („... der Elternvereinsobmann hat offensichtlich einen selektiven Email-versand“ ... „es ist schwer als Berufstätiger die Zeit zu finden um sich diesbezüglich stärker zu engagieren...“)

Dr. Anzböck: („... deshalb haben wir auch die email- Adressen der Eltern eingesammelt, damit neue Kommunikationskanäle entstehen können... und die Eltern mittels regelmäßiger Newsletter am laufenden gehalten werden“)

kommt es **unter Protest der LehrervertreterInnen gegen die Stundenkürzungen im Allgemeinen zur Abstimmung** über die von Dir. Dr. Anzböck vorgeschlagene Variante der schulautonomen Studentafel nach den Stundenkürzungen des BMBWK (6 Stunden in der Unterstufe, 8 Stunden in der Oberstufe) ab dem Schuljahr 2003/04 (**Siehe Beilage 1**) und zur **einstimmigen Annahme derselbigen** (Neben den Anwesenden stimmten auch der Elternvereinsobmann Dipl. Ing. Michael Culka telefonisch, sowie der Elternvertreter Reinhard Peschel via E-Mail und die Schülervertreterin Pia Politzer mittels Unterschrift mit) (**Siehe Beilage 2**)

In der **VBS** wird, laut **Dr. Anzböck**, in der **6. Klasse** eine Stunde **Mathematik** ebenso eingespart werden wie in der **5. Klasse** eine Stunde in der **Muttersprache Deutsch (D1)** oder **Englisch (E1)**. (**Siehe Beilage 1**) Fr. Kostal regte daraufhin an, dass die dabei entfallene Stunde **E1 /D1** doch in der **E2/D2** Gruppe konsumiert werden könnte. Ferner erhob sich dabei

die Frage was mit den SchülerInnen passiert, die sowohl in Englisch als auch Deutsch in der ersten Gruppe unterrichtet werden.

2. Schulautonome freie Tage im Schuljahr 2003/04

In einer Stellungnahme weist Dr. Anzböck darauf hin, dass die **Eltern den Terminwünschen der LehrerInnen bereits entgegengekommen wären** und somit wird die **Variante 3** (3 Tage im Herbst: 31.10., 3.+4. 11 und 2 Tage im Frühjahr: 21. und 22. Mai 2004) **angenommen**, obwohl die LehrerInnen mit großer Mehrheit die **Variante 2** (verlängerte Weihnachtsferien) oder die **Variante 1** (Herbstferien) bevorzugt hätten.

3. Schulveranstaltungen

Alle geplanten Schulveranstaltungen Ende dieses Schuljahres (Projekttag der Klasse 4a vom 23.6- 25.6 2003 im Haus der evangelischen Jugend in Rechnitz mit Koll. Schmidauer und Süß, **Siehe Beilage 3**) **sowie im ersten Semester des Schuljahres 2003/04** (Sprachreise der 4bc- Klassen vom 16.-23.9 2003 nach Cambridge mit Koll. Huber, Cass und Dirnberger; **Sprachaustausch Italienisch der 8acd- Klassen** vom 11.-18.10 2003 mit einer Schule in Novara bei Turin mit Koll. Truxa, **Siehe Beilage 4**) werden **einstimmig angenommen**.

Weiters gab es eine **Abstimmung** darüber ob das **übrig gebliebene Restgeld** bei diesen schulbezogenen Veranstaltungen ohne viel Bürokratie **vom jeweiligen Lehrer den SchülerInnen rückerstattet werden kann**, und dieser Vorschlag von Dr. Anzböck wurde ebenfalls **einstimmig angenommen**.

4. Allfälliges

Hier kam es zu einer **längeren Debatte über das kulinarische Angebot unseres Schulbuffets**, nachdem die Schulärztin **Dr. Müllner** nach Recherchen (unter anderem auch beim Stadtschulrat) festgestellt hat, dass der Betreiber Robert Russell **entgegen des ursprünglichen Vertrages** (laut dessen er verpflichtet ist, **sowohl bei einer Erweiterung der Produktpalette als auch bei einer Preisänderung die Schule um Einverständnis zu bitten**) die Süßwaren und **Nascherei-Abteilung** ohne Zustimmung der Direktion **massiv aufgestockt** hat. Da dies nicht im Interesse einer gesunden Ernährung sein kann, hat Dr. Müllner ein Gespräch mit dem Betreiber gesucht, der allerdings aufgebracht reagierte und der Schulärztin (die die Plakate mit den Eiswerbungen einzog) **sogar mit einer möglichen Besitzstörungsklage drohte**. Nach vielen Wortmeldungen...

Dr. Müllner: „... anstatt der vertraglich fixierten vollbiologischen und schweinefleischlosen Mittagsmenüs, die es in Wahrheit nicht gibt hat Herr Russell lediglich seinen Naschzeugfundus expandiert... die Süßigkeiten sind doppelt so teuer wie beim Metro... Die SchülerInnen sollen eine Art Wunschliste erstellen, was sie beim Buffet kaufen wollen...“

Fr. Kostal: „... das angebotene warme Essen für die SchülerInnen ist einfach schlecht und zu wenig nahrhaft ... da sollte man schauen, dass eine Qualitätsverbesserung zustande kommt“

Elias Handler: „... uns OberstufenschülerInnen ist das Buffet ziemlich egal, weil wir ohnedies beim Greissler billiger einkaufen können, obwohl das angebotene Eis zugegebenermaßen schon sehr attraktiv ist für die SchülerInnen...“

kommt man zu dem **gemeinsamen Beschluss**, dass **Dr. Müllner ein fitness- und gesundheitsadäquates Angebot für den Buffetverkauf entwickeln soll**, und dasselbige dem Buffetbetreiber übermitteln wird. Falls Herr Russel nicht kooperationsbereit sein sollte, **müsste man sich um etwaige Alternativen umschaun**.

Termin der nächsten SGA - Sitzung:

Montag, 8. September 2003, 17.00, Direktion

für das Protokoll

Direktor

Beilage 1:

6. In Anlage A vierter Teil Z 1 lautet in Z 2 (Soweit keine schulautonome Lehrplanbestimmungen bestehen) der Stundentafel für das Gymnasium die die Pflichtgegenstände und die verbindliche Übung betreffende Stundentafel:

○ gestrichene Stunden
○ zusätzliche Stunde

„Pflichtgegenstände und verbindliche Übung:

Pflichtgegenstände	Klassen und Wochenstunden ¹⁾				Summe Unterstufe	Lehrverpflichtungsgruppe
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.		
Religion	2	2	2	2	8	(III)
Deutsch	4	4	4	4	16	(I)
Lebende Fremdsprache	4	4	3	3	15	(I)
Latein			4	3	7	(I)
Geschichte und Sozialkunde		2	2	2	6	(III)
Geographie und Wirtschaftskunde	2	1	2	2	7	(III)
Mathematik	4	4	3	3	14	(II)
Biologie und Umweltkunde	2	2	1	2	7	III
Chemie				2	2	(III)
Physik		1	2	2	5	(III)
Musikerziehung	2	2	2	1	7	(IVa)
Bildnerische Erziehung	2	2	2	2	8	(IVa)
Technisches Werken ²⁾						
Textiles Werken ²⁾	2	2	-	-	4	IV
Leibesübungen	4	4	3	3	14	(IVa)
Verbindliche Übung						
Berufsorientierung			x ³⁾	x ³⁾	x ³⁾	III ⁴⁾
Gesamtwochenstundenzahl	28	30	31	31	120 ^{**}	

10. In Anlage A vierter Teil Z 1 lautet in Z 2 (Soweit keine schulautonome Lehrplanbestimmungen bestehen) der Stundentafel für das Realgymnasium die die Pflichtgegenstände und die verbindliche Übung betreffende Stundentafel:

○ gestrichene Stunden

„Pflichtgegenstände und verbindliche Übung:

Pflichtgegenstände	Klassen und Wochenstunden ¹⁾				Summe Unterstufe	Lehrverpflichtungsgruppe
	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	4. Kl.		
Religion	2	2	2	2	8	(III)
Deutsch	4	4	4	4	16	(I)
Lebende Fremdsprache	4	4	3	3	14	(I)
Geschichte und Sozialkunde		2	2	2	6	(III)
Geographie und Wirtschaftskunde	2	1	2	2	7	(III)
Mathematik	4	4	4	3	15	(II)
Geometrisches Zeichnen				2	2	(III)
Biologie und Umweltkunde	2	2	2	2	8	III
Chemie				2	2	(III)
Physik		1	2	2	5	(III)
Musikerziehung	2	2	2	1	7	(IVa)
Bildnerische Erziehung	2	2	2	2	8	(IVa)
Technisches Werken ²⁾						
Textiles Werken ²⁾	2	2	2	2	8	IV
Leibesübungen	4	4	3	3	14	(IVa)
Verbindliche Übung						
Berufsorientierung			x ³⁾	x ³⁾	x ³⁾	III ⁴⁾
Gesamtwochenstundenzahl	28	30	30	32	120 ^{**}	

	1.KI		2.KI		3. Klasse			4. Klasse			5. Klasse			6. Klasse			7. Klasse			8. Klasse			
			G	RG	Aut. G/Rg	G	RG	Aut. G/Rg	G	RG	Aut. G/Rg	G	RG	VBS G/Rg	G	RG	VBS G/Rg	G	RG	VBS G/Rg	G	RG	VBS G/Rg
REL	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
D/D1	4		4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3/4	3	3	3	3	3	3	3	3	3
E/E_B	4		4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	4/3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
F lang			4		4/0	3		4/0	3		3		3/0	3		3		3/0	3		3		3/0
F/L/IT														3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
H		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2
GG	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	2	2	2	2	2	2
M	4	4	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	4	4	3	4	3	3	3	3	3	3	3
GZ				0	0	0	0	0	2	0/2	2	2	2										
BIU	2	2	1	2	1	2	1	2	2	2	2	2	2		2	3	2	0	0/2	2	2	2	2
CH						2	2	2	2	2	2	2								2	3	2	2/3
PH		2	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2		2	3	3	2	2	2	2	2	2/3
DG																				2/0	2	2	2/0
PP																				2	2	2	2
INF	1																						0/2
EXP																							
ME	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	2	2	1	1	1	1				
BE	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1				
BE/ME																					2	2	2
WE	2	1		2	0/2		2	0/2		2	0/2												2
LU	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Summe	29	30	30	29	29	29	29	31	32	32	32	31	31	31/28	29	28	29/28	31	31	33/32	33	32	33/32
WPFL																							
Summe 6. – 8. Klasse												6		8		4/10							

INF/WE 1./2. Klasse

3. Klasse: im RG Inf statt M, Exp statt Biu, im G nur 3 Std E

4. Klasse: im G 4 Std F (statt 4. E-Std in der 3. Klasse)

VBS: M/6. und D/E/5. (Muttersprache)

 gestrichene Stunden

 zusätzliche Stunden